

Erfahrungsbericht Koç Üniversitesi, Istanbul Herbst-/Wintersemester 2013/2014

Von September 2013 bis Januar 2014 durfte ich ein großartiges ERASMUS-Semester an der Koç Üniversitesi in Istanbul verbringen und da ihr in diesem Moment meinen Erfahrungsbericht lest, nehme ich an, dass ihr genau das Gleiche plant oder euch zumindest darüber informieren möchtet. Ich kann euch nur sagen, macht es! Selten habe ich eine Stadt erlebt, die so divers, aber auch kontrovers ist, dabei jedoch stets Lebensfreude versprüht.

Bevor ich näher auf meine Erfahrungen eingehe, möchte ich dem Institut für Europäische Kunstgeschichte und dem Akademischen Auslandsamt danken, die ebenso von der Idee begeistert waren, dass das IEK ein Austauschprogramm mit Istanbul braucht, wie ich und die es mir, nach einigen Schwierigkeiten, doch noch kurzfristig ermöglicht haben, dorthin gehen zu können. Ich hoffe natürlich, dass der Platz nun auch in Zukunft viele Studenten in diese wunderbare Stadt zwischen Orient und Okzident lockt. Es lohnt sich wirklich!

Über die Koç Üniversitesi:

Die Koç Universität ist eine englischsprachige, private Universität, die im Jahr 1993 gegründet wurde. Ihr Campus liegt in einem Waldgebiet nördlich im Stadtteil Sarıyer und bietet wirklich einiges. Neben den Fakultätsgebäuden, der Bibliothek, Sportanlagen und Wohnheimen ist alles da, was man braucht (Restaurants, Cafés, Supermarkt, Friseur, Buchladen etc. pp.). Die Sporteinrichtungen darf man sogar größtenteils umsonst nutzen. Neben dem Hauptcampus gibt es zusätzlich den West Campus, welcher ein reiner ‚Wohncampus‘ und etwas näher Richtung Sarıyer-Zentrum gelegen ist.

Die Koç liegt zwar nicht direkt im Zentrum von Istanbul und hat auch keinen Campus mit einem Wahnsinnsblick über den Bosphorus zu bieten, wie z.B. die Boğaziçi Üniversitesi, dennoch ist es ein wunderbarer Ort zum Studieren. Dazu später mehr.

Vor der Abreise:

Dadurch, dass die Koç eine private Universität ist und pro Semester ‚nur‘ rund 200 bis 300 ERASMUS –und Austauschstudenten dort studieren, wird man wirklich sehr gut betreut. Man muss sich im Grunde um nichts Sorgen machen, aber da in der Türkei die Uhren manchmal etwas langsamer ticken, tut man es trotzdem. Mert Şanivar und Murat Ayyvacı vom International Office werden euch vor der Abreise aber mit allen wichtigen Informationen versorgen, die ihr braucht. Des Weiteren findet ihr hier (<http://oip.ku.edu.tr/incoming/home>) einen guten Überblick.

Eine Sache, die bei der Koç anders ist als bei anderen türkischen Universitäten, ist, dass ihr euch vor der Abreise kein Studentenvisum besorgen braucht. Ihr reist einfach ganz normal und kostenlos mit einem Touristenvisum (90 Tage gültig) ein. Es gibt aber andere wichtige Dinge, um die ihr euch selber kümmern müsst. An erster Stelle steht hier die Krankenversicherung. Ihr solltet mit eurer Krankenkasse abklären, inwieweit ihr für die Türkei versichert seid und gegebenenfalls eine Zusatzversicherung fürs Ausland in Betracht ziehen.

Darüber hinaus würde ich euch empfehlen, wenn ihr denn nicht schon Türkischkenntnisse besitzt, unbedingt vorab einen Sprachkurs zu machen. Die Koç

unterrichtet zwar auf Englisch und alle türkischen Kommilitonen von euch sprechen Englisch auf einem sehr guten Niveau, aber außerhalb dessen kommt man leider nicht weit ohne Türkisch. Da bei mir die Vorlaufzeit leider sehr kurz war, konnte ich keinen Türkischkurs mehr machen und lege es euch daher wirklich ans Herz. Die Türkei macht umso mehr Spaß, je besser man Türkisch spricht. Solltet ihr jedoch nicht die Möglichkeit haben, vorab einen Sprachkurs zu machen, so könnt ihr euch auch für einen EILC-Sprachkurs bewerben. Diese Kurse finden in der Regel kurz vor eurem ERASMUS-Semester statt und erstrecken sich über mehrere Wochen. Das Besondere ist, dass sie direkt in Istanbul, Ankara und Co sind und ihr so schon die Chance bekommt, die Türkei etwas früher kennenzulernen und euch schon einmal zurechtzufinden.

Die Wohnungssuche:

Bei der Wohnungssuche gibt es für euch mehrere Optionen. Zum einen habt ihr die Möglichkeit im Studentenwohnheim direkt auf dem Campus zu wohnen. Die Vorteile sind hier, dass ihr auf jeden Fall einen Platz sicher habt und die Wege zur Uni nicht sehr weit sind. Allerdings müsst ihr die komplette Miete plus eine kleine Kautions für das ganze Semester im Voraus bezahlen. Das sind zwischen 1500 und 2000€.

Da mir das persönlich zu viel Geld auf einmal gewesen ist, habe ich mich nach privaten Wohngemeinschaften umgeschaut. Hier gibt es jedoch einiges zu beachten. Ich würde euch zum Beispiel nicht empfehlen im Zentrum der Stadt zu wohnen (Taksimplatz), da man einfach viel zu lange unterwegs ist. Am Taksimplatz tobt natürlich das pralle Leben, alle coolen Locations sind dort und eine Metrostation gibt es auch, aber ihr seid tatsächlich ca. anderthalb Stunden unterwegs, denn vom Taksimplatz fährt ihr bis Haciosman mit der Metro und von dort mit der Buslinie 150 oder 154 bis zur Universität. Darüber hinaus gibt es kein Semesterticket im eigentlichen Sinne. Ihr bekommt zwar eine Studentenkarte und fährt damit vergünstigt, aber jeden Tag zu pendeln geht doch ganz schön in den Geldbeutel. Viel eher würde ich euch empfehlen über Craigslist (<http://istanbul.de.craigslist.com.tr/roo/>) zu gucken, ob ihr nicht eine WG in der Nähe der Universität findet. Ich hatte zum Beispiel Glück und habe in einer sehr netten WG direkt in der Wohnanlage gegenüber vom Westcampus gewohnt. Für diese Wohnung habe ich 750 Türkische Lira im Monat gezahlt plus 400 Lira Kautions, die ich im Januar wiederbekommen haben. Da die Inflationsrate in der Türkei zur Zeit sehr hoch ist, solltet ihr von 250 bis 300€ im Monat ausgehen.

Wenn ihr dennoch unbedingt am Taksim und Umgebung wohnen möchtet, dann achtet auf jeden Fall darauf, dass die Wohnung in der Nähe einer Metrostation ist.

Neben der Internetsuche, gibt es natürlich auch die Möglichkeit, dass ihr euch eine Wohnung direkt vor Ort sucht.

Die ersten Wochen:

Bevor die Uni in Istanbul richtig losgeht (Mitte September), gibt es die Orientation Week. In dieser Woche lernt ihr andere Austauschstudenten und das Gelände der Universität kennen, nehmt die endgültige Kursregistrierung vor, werdet noch einmal mit allen wichtigen Informationen versorgt, geht zu ersten Partys und und und. Darüber hinaus bekommt ihr einen Mentor zur Seite gestellt, der während des ganzen Semester euer Ansprechpartner sein wird.

Normalerweise ist es an der Koç so, dass die Incoming-Studenten erst am Wochenende vor der Orientation Week ankommen und ihre Zimmer beziehen, ich aber würde euch empfehlen, solltet ihr nicht aufgrund eures EILC-Sprachkurses eh schon in Istanbul sein,

dass ihr mindestens eine Woche eher kommt, euch ein Hostel sucht und schon einmal auf eigene Faust die Stadt erkundet. Das war mit Abstand das Beste, was ich gemacht habe, da ich mich so schon einmal auf diese wunderbare Stadt einstellen konnte!

Für die erste Woche braucht ihr zusätzlich einiges an Bargeld, da das International Office sich auch darum kümmert, dass alles reibungslos mit eurer Residence Permit (Aufenthaltsgenehmigung) klappt, und euch die Studentenkarte für den Öffentlichen Nahverkehr besorgt. Für die Residence Permit braucht ihr ca. 200 Lira und die Studentenkarte kostet 10 Lira. Zusätzlich dazu solltet ihr um die fünf Passfotos griffbereit haben.

Das Semester beginnt:

Ich habe an der Koç am Department of Archaeology and History of Art studiert und so die Chance gehabt für mein Hauptfach (Europäische Kunstgeschichte) und mein Nebenfach (Klassische Archäologie) Kurse zu belegen. Da allerdings gerade im Bereich Kunstgeschichte mehrere Dozenten zu der Zeit im Forschungssemester waren, ist das Angebot recht überschaubar gewesen und so habe ich letztendlich drei Kurse (Ottoman Istanbul; Rome, Roman Cities and Countryside; Art Direction and Management) gewählt. Ich bin mir aber sicher, dass das Angebot jetzt wieder besser sein dürfte. Weitere Informationen dazu findet ihr hier (<https://ais.ku.edu.tr/kuais/FillCourseWeb.asp>). Der Code ist ARHA. Zusätzlich könnt ihr aber auch bei dem Department of Media and Visual Arts gucken, da finden sich einige spannende Kurse gerade bezüglich Kunstgeschichte (<http://mava.ku.edu.tr>).

Mit meinen drei Kursen bin ich tatsächlich gut ausgelastet gewesen, da die meisten Kurse zweimal die Woche mit jeweils 75 Minuten stattfinden und ich euch als zusätzlichen Kurs noch einen Türkischkurs empfehlen würde.

Unterricht und Prüfungen:

Der Unterricht ist in Istanbul stark verschult, der Dozent macht Frontalunterricht, es gibt nur wenig Raum für Diskussionen, aber durchweg kleine Seminare. Gerade auch in Bezug auf Prüfungen gibt es einige Abweichungen zu Heidelberg. Nach ca. acht Wochen habt ihr Mid-Terms (Zwischenprüfungen) und am Ende des Semesters dann Finals (Abschlussprüfungen). Das heißt aber nicht, dass man von Hausarbeiten befreit ist. Die muss man noch dazwischen schreiben. Es wird einem aber in der Regel vier bis sechs Wochen Vorlaufzeit gegeben. Die Anforderungen variieren allerdings von Kurs zu Kurs. Das sollte jetzt aber auf keinen Fall super negativ klingen, im Gegenteil, dadurch dass die Koç eine Campus-Universität ist, hatte ich das Gefühl, dass die Studenten viel mehr miteinander leben und lernen, als es in Deutschland der Fall ist. Dies hat mir persönlich sehr gut gefallen.

Freizeit und Reisen:

In Istanbul habe ich mir neben dem Studium selbstverständlich Zeit genommen, um die Stadt, aber vor allem auch das Land zu erkunden und meistens meine Wochenende dafür reserviert.

Gerade das Kunsthistoriker- und Archäologieherz schlägt in Istanbul ganz hoch und es gibt viel zu entdecken. Wer an moderner und zeitgenössischer Kunst interessiert ist, sollte auf jeden Fall dem Istanbul Modern und der Salt Gallery einen Besuch abstatten.

Die Istanbul Biennale findet leider erst wieder im September 2015 statt, ist aber auch einen Besuch wert.

Zur besseren Übersicht habe ich eine kleine Liste mit Dingen angelegt, die ihr auf jeden Fall nicht auslassen solltet.

- 1.) Sultanahmet – versteht sich von selbst, denn hier liegen alle historisch wichtigen Sehenswürdigkeiten von Istanbul. Empfehlen würde ich euch nach einem Besuch auf dem Großen Basar eine Nargile (Wasserpfeife) in der alten Medrese (Koranschule) Çorlulu Ali Paşa Medresesi zu rauchen und einen Çay (Tee) zu trinken. (<https://www.facebook.com/CorluluAliPasa?fref=ts>)
- 2.) Yedikule – Burg der Sieben Türme. Liegt im Stadtteil Fatih und ist mit der 80T vom Taksimplatz zu erreichen. Nur wenige Touristen verirren sich dorthin, ist aber sehr sehenswert.
- 3.) Fener, Balat und Chora-Kirche mit anschließendem Spaziergang über die byzantinische Stadtmauer. Mit der 55T vom Taksimplatz zu erreichen.
- 4.) Rumelihisarüstü – Der Bezirk in dem die Bogaziçi Universität liegt. Ganz einfach zu erreichen mit der 59RS von Sarıyer (Ausstieg Bogaziçi Üniversitesi). Nach einem bombastischen türkischen Frühstück bei Mutfak (<https://www.facebook.com/pages/Mutfak/108778795855633>) spaziert ihr über den Campus der Bogaziçi Universität bis nach Bebek und flaniert am Bosphorus.
- 5.) Den besten Blick über die Stadt hat man von der Dachterasse des Galata Konak Cafés in der Nähe des Galataturms. Spart euch den Eintritt für den Galataturm.
- 6.) Ortaköy am Sonntagnachmittag – toller Schmuckmarkt.
- 7.) Mit der Fähre von Besiktas nach Kadıköy rüberfahren. Absolut sehenswert, da ich finde, dass Kadıköy das mit Abstand modernste Viertel von Istanbul ist.
- 8.) So lange es warm ist, solltet ihr auch mit der Fähre zu den Prinzeninseln rüberfahren und euch Fahrräder ausleihen.
- 9.) Istiklal Caddesi, Cihangir, Osmanbey und Istinye Park sind die besten Adressen zum Shoppen.
- 10.) Auf jeden Fall probieren: Manti, Gözleme, Börek, Baklava mit Walnüssen, Meze
- 11.) <http://istanbul.yemeksepeti.com> - Link merken und speichern!

Ihr solltet eure Zeit auf jeden Fall auch dazu nutzen, um die Türkei näher kennenzulernen, da Istanbul ein Cosmos für sich ist. Ich bin z.B. nach Alanya, Izmir, Kappadokien und Çanakkale gereist.

Resümee:

Ich hoffe natürlich, dass mein Erfahrungsbericht euch die Entscheidung leichter gemacht und euch darin bestärkt hat an der Koç Üniversitesi zu studieren und nach Istanbul zu gehen. Ich hatte wirklich eine ganz tolle und intensive Zeit in dieser Stadt und denke, dass ich auch in Zukunft viel Zeit dort verbringen werde. Istanbul lässt einen wohl nicht mehr los.

Wenn ihr noch weitere Fragen haben solltet, könnt ihr mich gerne kontaktieren oder auf meinem Blog 'about fringe and buttercups' (www.fringe-buttercup.com) vorbeischaun, da ich dort einige Fotos von meinem ERASMUS-Aufenthalt hochgeladen habe.